

Industriestrompreis | Vergleich BMWK- und SPD-Konzept

BMWK-Arbeitspapier

SPD-Vorschlag (Entwurf)

Empfänger	„energieintensive Industrieunternehmen, die im internationalen Wettbewerb stehen“ (auf Basis der BesAR)	„stromintensive Unternehmen“ (neue BesAR nach dem EnFG ohne Mindeststromverbrauch) sowie industrielle Schlüsselbereiche der Transformation (auf Basis des Net-Zero Industry Acts der EU)
Systematik	6 ct/kWh Commodity-Zielpreis für 80% der Verbrauchsmenge (vor Abgaben und Steuern) <ul style="list-style-type: none">Verbrauchsmenge auf der Basis von StromverbrauchsbenchmarksZahlung eines Zuschusses in Form der Differenz zwischen durchschnittlichem Börsenstrompreis und 6 ct/kWh für Benchmark-Verbrauchsmenge, d.h. tatsächliche Stromkosten irrelevant (doppelter Einsparanreiz)	5 ct/kWh Commodity-Zielpreis für 100% der Verbrauchsmenge (vor Abgaben und Steuern) <ul style="list-style-type: none">Auf Basis des tatsächlichen Verbrauchs – keine Benchmarks!Zahlung eines Zuschusses in Form der Differenz zwischen durchschnittlichem Börsenstrompreis und 5 ct/kWh, d.h. tatsächliche Stromkosten irrelevant (Einsparanreiz)
Konditionen	<ul style="list-style-type: none">Verpflichtende Umsetzung der freiwilligen Maßnahmen aus dem EnergieeffizienzgesetzVerpflichtung zur Klimaneutralität bis 2045Langfristige Standortgarantie und Tarifbindung	<ul style="list-style-type: none">Investitionen in Effizienzmaßnahmen, Erneuerbare, Speicher oder Elektrolyse-AnlagenStandort- und Beschäftigungsgarantie,Tarifbindung oder Orientierung am Tarif
Befristung	Bis spätestens 2030, dann Ablösung durch Transformationsstrompreis	Nahtloser Anschluss an Energiepreisbremsen angestrebt (d.h. ab 2024). Zunächst 5 Jahre (bis 2029), Evaluierung des Zielpreises nach 2 Jahren, Evaluierung einer befristeten Verlängerung nach 4 Jahren (keine Dauersubvention).
Finanzierung	Subvention aus Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF), ca. 25-30 Mrd. EUR bis 2030.	Subvention aus Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) – ohne Kostenprognose
EU-Ebene	Idealerweise Einbettung in EU-Förderkulisse, schnelle beihilferechtliche Genehmigung angestrebt	
Transformationskomponente	Ab 2030 Wechsel zu „Transformationsstrompreis“ <ul style="list-style-type: none">Erleichterter PPA-ZugangCfD-Instrument zur Weitergabe von EE-StromgestehungskostenFlankierender Netzausbau, Nutzen statt Abregeln	Forcierter EE-Ausbau bis Subvention ausläuft <ul style="list-style-type: none">Erleichterter PPA-ZugangCfD-Instrument zur Weitergabe von EE-Stromgestehungskosten (schrittweiser Übergang von Subventionsinstrument zu CfD-Pool bis Ende der Laufzeit)Privilegierter CfD-Zugang für Unternehmen, die EE-Ausbau unterstützen